Kirche in Aktion

VOL.08/21
KIRCHENMAGAZIN

GENAU DORT, WO GOTT UNS WILL
Rebecca und Frank Stammel übernehmen die pastoralen Stellen in Mainz....

JUTE IDEE
Als Dankeschön für Krankenhausangestellte machen die Darmstädter eine große Aktion...

SPENDENLAUF UND GEMEINDEFEST
Halte deine Laufschuhe bereit und sei am 5. September dabei...

2 **VORWORT**
Nicht aus eigener Kraft

3 **DARMSTADT**
Jute Idee- Magdalena Mackel

4 **DARMSTADT**
Glauben am Arbeitsplatz - Fabio Trotta

5 **FRANKFURT**
Zeit schenken - Daniel Warnstedt und Julia Bladt

6 **FRANKFURT**
Ein Buchclub für Frankfurt - Moriah Jane Lüth

7 **MAINZ**
Ein schwerer Abschied - Daniel und Taylor Atkins

8 **MAINZ**
Genau dort, wo Gott uns will - Rebecca und Frank Stammel

9 **OFFENBACH**
Gartenkonzert - Jana Seifert

10 **OFFENBACH**
Nachgefragt - Andreas Enkelmann stellt sich vor

11 **WIESBADEN**
Geborgenheit und Vertrautheit - Silke Goeb

12 **WIESBADEN**
Erneut Hoffnung gepflanzt - vMonika Diefenbach

13 **BERICHTE AUS DEN PROJEKTEN**
Impactweek

14 **SEI DABEI**
Spendenlauf und Sommerfest

14 **GOOD NEWS**
Hier kommen gute Neuigkeiten

15 **GEBETSANLIEGEN**
Alle Gottesdienste findest du hier

15 **TERMINE**
Alle Veranstaltungen findest du hier

LIEBE LESER & LESERINNEN,

Jeder beeinflusst jemanden. Was du mit diesem Einfluss machst, bestimmt, ob er negativ oder positiv ist. Soziologen sagen uns, dass selbst der schüchternste und größte Introvertierte seines Lebens etwa zehntausend Menschen beeinflussen wird. Jede Interaktion, die du mit einer anderen Person hast, bereichert oder beeinträchtigt diese Person. Einfluss ist nie neutral. Man kann es gar nicht abschalten, da es in die Struktur des Lebens selbst eingebaut ist. Es spielt dabei auch keine Rolle, wie du heißt und ob du einen Doktortitel trägst oder nicht.

Die Bibel sagt: „Die Frucht des Geistes hingegen ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Demut und Selbstbeherrschung …“ (Galater 5,22-23). Wenn du diese Qualitäten hast, werden die Leute Schlange stehen, um dir zu helfen, dich zu lieben und dir zu folgen.

Jetzt fragst du dich bestimmt: ‚Wie kann ich all diese Qualitäten ausstrahlen?‘ Allein aus eigener Kraft kann man das nicht - und das ist die schlechte Nachricht. Die gute Nachricht ist jedoch, dass es trotzdem möglich ist, wenn du unter dem Einfluss von Gottes Geist stehst.

Es wird die Geschichte eines Jungen erzählt, der jede Nacht aus dem Bett fiel und seine Mutter mit seinem Weinen weckte. Eines Nachts, nachdem sie ihn wieder ins Bett gebracht hatte, fragte sie: „Warum fällst du immer wieder aus dem Bett?“ Er dachte eine Minute darüber nach und sagte dann: „Ich muss zu nahe an der Stelle liegen geblieben sein, an der ich ins Bett gegangen bin.“

Die Entscheidung, an Jesus zu glauben, ist der Ausgangspunkt. Aber wenn du nicht JEDEN TAG unter dem Einfluss Jesu verbringst, wirst du nicht reifen, deine geistlichen Gaben voll ausschöpfen oder deinen von Gott gegebenen Lebensauftrag entdecken und erfüllen.

Deshalb möchte ich dich zu folgenden zwei Punkten einladen. Wir wollen als Kirche in Aktion-Familie 1) jeden Tag mit Jesus gehen und 2) unseren Einfluss nutzen, um das Leben der Menschen um uns herum positiv zu beeinflussen.

Ich wünsche dir Gottes Segen und eine schöne Sommerzeit!

Dawie de Koker
(Executive Pastor)

„HIMMEL AUF ERDEN...

... IST DAS ZU SEHEN, WAS MENSCHEN FÜR DAS ALLGEMEINWOHL TUN UND DAS ANZUERKENNEN UND ZU BENENNEN UND NICHT EINFACH NUR ALS GEGEBEN HINNEHMEN. ES BEDEUTET, IN EINE SITUATION EINEN MOMENT DER FREUDE UND DES FRIEDENS REINZUBRINGEN UND DAS GEFÜHL GEBEN, DASS DAS, WAS MAN TUT, GESEHEN WIRD."

MAGDALENA MACKEL

JUTE IDEE
DARMSTADT

Die Jutebeutel stehen vollgepackt im Wohnzimmer der Trottas und belagern ungefähr zwei Drittel des gesamten Raumes. Es ist lustig anzusehen und gleichzeitig sind wir auch ein bisschen stolz. Wer hätte gedacht, dass wir es schaffen so viele Tüten zu füllen. Trotzdem haben wir noch einiges vor uns. Die Idee zu dieser Aktion kam uns in einem unserer Kernteam-Meetings. Das Kernteam besteht aus sechs Personen: Ben, Nastja, Fabio, Magdalena, Eric und Oscar. Wir haben überlegt, welcher Gruppe Menschen wir in dieser Pandemiezeit etwas Gutes tun können und waren uns ziemlich schnell einig: Besonders dem Krankenhauspersonal möchten wir Dank sagen und eine Freude machen. Sie mussten in der Corona-Pandemie unglaublich viel leisten. Jeder, der jemanden kennt, der im Krankenhaus arbeitet, weiß, unter welchen Bedingungen die Menschen dort über ihre Grenzen gegangen sind, um Leben zu retten, um Überstunden zu schieben, um Beistand zu leisten, während Freunde und Familie nicht da sein konnten.

UND SO FINGEN WIR AN DIE KRANKENHÄUSER ANZURUFEN, SIE ZU FRAGEN, OB SO EINE AKTION AUF DEN STATIONEN GEWÜNSCHT WÄRE UND BEKAMEN VIELE POSITIVE RÜCKMELDUNGEN.

Da Darmstadt drei Krankenhäuser hat, fing dann die ganze Arbeit erst richtig an. Um die Taschen zu füllen gab es mehrere Möglichkeiten: Wir sind zu Lebensmittelketten gefahren und fragten sie um Lebensmittelspenden. Wir riefen dazu auf, einen Einkauf für die Dankeschön-Aktion zu machen oder Geld dafür zu spenden. Auch Sportvereine, Firmen und Läden haben wir kontaktiert und sie gefragt, ob sie etwas dazu beitragen wollen. Insgesamt konnten wir schon 90 Taschen mit Süßigkeiten, salzigen Snacks, Energie-Riegeln, Nüssen, Café, Tee, Kaugummi und anderer Nervennahrung bepacken und möchten auch hier allen Unterstützer*innen Dank sagen für ihren Beitrag. Ebenso liegen den Tüten kleine Postkarten bei, auf denen noch mal steht für was wir uns bedanken möchten. Außerdem haben wir dort auch unsere Kontaktdaten hinterlassen und hoffen auch darauf, dass sich dort Menschen melden, die gerne Unterstützung durch Gebet annehmen möchten oder auch einfach mehr von Kirche in Aktion erfahren wollen. Es war einfach schön, wieder gemeinsam etwas anzupacken, das anderen hoffentlich gut tut.

Nun müssen wir nur noch das Geld für die restlichen Taschen zusammenbekommen und können dann einen Übergabetermin ausmachen. Leider können wir die Taschen nicht selbst an die Stationen überreichen. Aber wir freuen uns, dass das die Pflegedienstleitungen der Krankenhäuser für uns machen werden. Wir sind überzeugt, dass wir durch die vielen fleißigen Helfer und Helferinnen und die großzügigen Spender*innen auch noch das restliche Budget zusammenbekommen werden.

GLAUBEN AM ARBEITSPLATZ
DARMSTADT

In unserer Community sprechen wir offen über die Dinge, die uns bewegen. Wir sprechen über unsere Gefühle, über Umbrüche, über Beziehungen und gerade der Bereich "Job" ist einer, auf den wir auch viel zu sprechen kommen. Für die meisten Menschen macht der Job 50 Prozent des Tages aus, rechnet man die Fahrzeit nicht mit - home office macht es möglich.

Fabio von Kirche in Aktion Darmstadt, dem ein Jobwechsel bevorsteht, versucht schon immer seine Arbeit und seinen Glauben stark zu verknüpfen. "Ich gehe offen mit meinem Glauben um, erzähle oft von Veranstaltungen von Kirche in Aktion und teile auch ganz klar meine damit verbunden Werte mit. Ich sage, wenn mir etwas, was wir als Firma oder unter Kollegen machen, gefällt oder nicht. Ebenso lade ich immer wieder zu Veranstaltungen oder Aktionen ein, wenn es sich ergibt oder passt. So waren Kollegen von mir schon beim Charity Run, beim SpielMobil, bei LoveStories von pe/ix oder im Gottesdienst. Einmal habe ich sogar im Büro etwas Cajon für den Lobpreis geübt. Mit einem meiner Kollegen bete ich sogar täglich und wir tauschen uns intensiv aus und unterstützen uns gegenseitig." Nun verlässt Fabio das für ihn gewohnte Arbeitsumfeld, um nach Frankfurt zu pendeln. Schon länger hegt er den Wunsch einige Dinge anders anzugehen und auch neues zu lernen und so betet er mit seiner Frau Nastja, mit seinem Mentor und Pastor Eric, wie auch in seiner Community on Mission für eine neue Möglichkeit. "Auch wenn ich meine Arbeit in meinem alten Team sehr liebe, die Menschen dort sehr schätze und immer viel Spaß gehabt habe, habe ich eine Veränderung ersehnt, da ich mich trotz des guten Umfelds oft ausgelaugt und leer gefühlt habe.

MEIN DRANG, NEU ANZUSETZEN UND MEINEN ALLTAG UMZUGESTALTEN, HAT DAZU GEFÜHRT, DASS ICH MIT ANDEREN DARÜBER GEBETET UND DANN AUCH BEWERBUNGEN GESCHRIEBEN HABE.

Ohne diese Menschen die mich unterstützen, und das Leben mit mir teilen und tragen, kann ich mir das auch gar nicht mehr vorstellen. Seit ich Ende 2018 nach einer schweren Zeit in meinem Leben zu Kirche in Aktion gekommen bin, gibt mir die Community wirklich viel. Es gibt dort immer Menschen, die für mich da sind, an mich glauben, mich herausfordern und motivieren. Danke dafür an dieser Stelle. Ich habe so viele Freunde und liebe Menschen hier gefunden!"

Auch in der neuen Arbeitsstelle möchte Fabio gerne positiv auffallen, in dem Gott in ihm wirkt. Und er möchte sich verbessern, weiter wachsen und von den erfahrenen Leuten im neuen Team lernen. Außerdem darf er weiterhin im Kontakt mit seinem alten Team bleiben, mit dem er manchmal überregional zusammenarbeiten kann. "Ich möchte von Menschen die seit etwa 10-20 Jahren in der Branche oder im Unternehmen sind und ihren Erfahrungen lernen."

„FÜR DIE ZUKUNFT...

...UNSERES PROJEKTES WÜNSCHEN WIR UNS, DASS WIR DEN MENSCHEN VOR ORT WEITERHIN TOLLE MOMENTE BESCHEREN KÖNNEN. DAZU SUCHEN WIR VOR ALLEM MUSIKER*INNEN, DIE EIN INSTRUMENT SPIELEN ODER SINGEN, UM DIE LEUTE DURCH MUSIK ZU ERREICHEN. "AUSSERDEM WÜNSCHEN WIR UNS, DASS WIR NOCH MEHR HELFER UND HELFERINNEN FINDEN, DIE DIE BEWOHNER*INNEN AUCH UNTER DER WOCHE BESUCHEN UND IHNEN EINFACH DURCH DAS ZUHÖREN EINE FREUDE MACHEN UND ZEIT SCHENKEN WOLLEN."

DANIEL WARNSTEDT UND JULIA BLADT

ZEIT SCHENKEN
FRANKFURT

Der Raum ist voller Menschen, die meisten tragen kurzes, ergrautes Haar. Sie alle sind froh, mal etwas Neues zu sehen und Menschen von außerhalb des Seniorenheims zu treffen. Für einige der älteren Leute ist der zweiwöchentliche Gottesdienst im Curanum ein echtes Wochenhighlight. Dieses Projekt ist eines der ältesten, die wir bei Kirche in Aktion haben. Seit 2013 sind wir im engen Kontakt mit der Einrichtung. Das ehrenamtliche Curanum-Team besteht aus vier Leuten im Kernteam, Kristine, Julia, Daniel und Ruben. Während Ruben predigt, kümmert sich der Rest um die Organisation der Musiker*innen, die Liedblätter, die Präsentation und das Abendmahl. Im Gottesdienst beten sie jedes Mal gemeinsam das Vaterunser und das Glaubensbekenntnis. "Vor Allem bei diesen gewohnten Liturgien und bei den Liedern, die die meisten noch aus Kindheitstagen kennen, merkt man, dass die Menschen, egal in welchem Zustand sie sind, den Gottesdienst genießen" beschreibt Julia. Nach dem Gottesdienst nehmen sich dann alle Zeit, um mit den Gottesdienstbesucher*innen zu reden und ihnen nette Worte sowie einen Segen für die kommende Woche zuzusprechen. Manche, die nicht aus ihrem Zimmer zu den Gottesdiensten kommen können, besucht Ruben noch nach dem Gottesdienst, da sich einige wünschen, mit einem Pastor sprechen zu können.

Und dann kam die Pandemie und hat dieses Projekt gezwungen, zum Stillstand zu kommen. In das Seniorenheim durfte keiner aus dem Team mehr hinein. Auch, wenn es allen Beteiligten schwer viel, gab es keine andere Möglichkeit, um die Rentner*innen zu schützen.

TROTZDEM HAT SICH DAS CURANUM-TEAM PER ZOOM IN IHRER COMMUNITY ON MISSION GETROFFEN UND WEITERHIN ZUSAMMEN GEBETET, GEHOFFT UND GEPLANT.

Es wurden zwei Versuche unternommen, um den Kontakt zu halten, erzählt Daniel, der Leiter des Projektes. "Einerseits gab es eine Aktion, in der wir Karten zu Ostern geschickt haben, andererseits wollten wir auch im Advent gerne ein kleines Konzert im Hof geben. Leider konnten wir zweiteres durch die zweite Corona-Welle gar nicht durchführen und die Karten musste leider ohne persönliche Übergabe verschenkt werden."

Dann im Juni 2021 sind sie das erste Mal wieder da, als die Pandemie soweit abflacht, dass sie die Unterkunft wieder betreten können. Nun tastet sich das Team wieder heran: an einen Gottesdienst mit Masken, ohne Händeschütteln und mit Abstand. "Wir sind so froh, jetzt wieder zu den Menschen gehen zu können" beschreibt Julia. Daniel ergänzt: "Auch hier hat man wieder gemerkt, welch ein großes Problem die Einsamkeit ist. Als ich noch jünger war, war ich einige Zeit als Pfleger tätig und dort habe ich das auch stark gemerkt. Die Leute sind so froh, wenn es ein Event gibt und sie die Musik und den frischen Wind im Heim genießen können".

EIN BUCHCLUB FÜR FRANKFURT
FRANKFURT

_WER BIST DU?
Mein Name ist Moriah-Jane Lorentz, ich bin 22 Jahre alt. Kurz nachdem ich 18 geworden bin, bin ich von Kapstadt nach Frankfurt am Main gezogen. Ich habe eine Ausbildung zur Musiktherapeutin gemacht und arbeite hauptsächlich mit Kindern und Jugendlichen.

_WIE KAMST DU ZU KIRCHE IN AKTION?
Lustigerweise habe ich zuerst ein Praktikum bei einer Musiktherapeutin gemacht, die damals zu Kirche in Aktion gehörte. Dann habe ich angefangen, im The Good Coffee zu arbeiten, um etwas Geld zu verdienen und habe dort dann all die wunderbaren Leute kennengelernt (vor allem von pe/ix) und binseit Sommer 2017 offiziell mit dabei. Ich wurde zur gleichen Zeit, als ich eintrat, auch zur Leiterin des Krankenhaus-Gottesdienstes. Später habe ich mich bei pe/ix eingebracht und das „the inspired Project“ grgründet.

_WAS GIBT ES NEUES IN FRANKFURT?
Wir haben beschlossen, einen Buchclub zu gründen! Alle zwei Monate schauen wir uns ein anderes Buch aus verschiedenen Genres an. Am Ende des Monats kommen alle, die sich angemeldet haben, um es gemeinsam zu lesen, zusammen, um zu diskutieren, Gedanken zu teilen und gemeinsam Zeit mit dem Buch zu verbringen. Dann gehen wir zum nächsten Buch weiter! Wir haben die ersten drei Bücher für dieses Jahr geplant.

_WIE KAM ES ZU DIESER IDEE?
Zu Beginn des Jahres haben wir im Kernteam Ideen gesammelt, wie wir in unserer Kirche in Aktion-Familie Gemeinschaft auf neue Weise leben können. Die Idee mit dem Buchclub kam mir schnell. Ich habe schon immer Bücher geliebt und ich weiß, dass viele andere das auch tun, und ich dachte, es könnte eine schöne Möglichkeit sein, diese Community gemeinsam zu leben!

_WAS HOFFST DU FÜR DEN BUCHCLUB?
Meine Hoffnung ist einfach, dass wir unsere Leidenschaft miteinander teilen können! Ich glaube wirklich, dass man eine Leidenschaft für Bücher haben kann, egal ob sich das dadurch zeigt, dass man jede Woche zwei liest, oder seit Monaten nicht mehr, aber wieder Lust darauf hat.

_WAS GEFÄLLT DIR AN BÜCHERN?
Ich habe schon als kleines Kind gerne gelesen. Es war schon immer ein sicherer Ort für mich. Ich liebe es, zu lernen, zu wachsen oder in eine andere Welt zu blättern. Ich habe auch vielleicht etwas ungesunde Challenges mit mir selbst, wie viele Bücher ich in einem Jahr lesen kann.

_WAS SIND DEINE LIEBLINGSBÜCHER?
Die ewig schwierige Frage. Die Bücher, die mich wirklich zum Lesen gebracht haben, waren „The Chronicles of Narnia“ (Die Chroniken von Narnia), die mir mein Großvater schenkte, als ich 6 Jahre alt war. Sie bringen immer noch viele glückliche Erinnerungen und Nostalgie zurück. Mein letztes Buch, das ich geliebt habe, war „In Other Words“ von Jhumpa Lahiri.

EIN SCHWERER ABSCHIED - TAYLOR UND DANNY ATKINS
MAINZ

Schon bevor wir nach Deutschland kamen, hatten wir den Wunsch uns irgendwo zu engagieren, wo die Kirche kreative Wege geht, um anderen zu helfen und nahe zu sein. Eines Abends haben wir dann in unserer Gemeinde in Idaho einen Pastor namens Philipp Zimmermann getroffen. Als er über die Vision von Kirche in Aktion gesprochen hat, hat Gott uns nach Deutschland berufen. Zuerst waren wir verantwortlich für das Spielmobil und haben in Frankfurt gewohnt. Nach ungefähr sechs Monatent haben uns Cris und Philip gefragt, ob wir bereit wären, die pastoralen Stellen in Mainz zu übernehmen.

An Mainz finden wir besonders schön, dass die Menschen dort so herzlich sind und sie kommen offen und ehrlich rüber. Aber am meisten lieben wir natürlich unsere Community vor Ort. An den Sonntagen kann und muss man sich für alles Mögliche bereithalten. Wir wollen Leute wirklich so auf- und annehmen, wie sie sind und wir sind alle sehr unterschiedlich. Es ist eine Gemeinschaft, die nur möglich ist, wenn Gott wirklich das Fundament ist. Wir haben uns dort immer angenommen gefühlt. Am meisten Spaß hat es uns gemacht, Menschen kennenzulernen, die aus unterschiedlichen Lebensumständen kommen. Wenn wir uns unsere Freunde in Mainz anschauen, sehen wir, dass sie von allen möglichen Ländern und Orten kommen und das ist echt wundervoll.

Nun gehen wir mit einem weinenden und einem lachenden Auge zurück nach Amerika. Seit wir die Kirchenarbeit übernommen haben, haben wir es als unsere Aufgabe gesehen die Kirche aufzubauen, Leiter und Leiterinnen zu bestärken und dann die gut fundierte Arbeit an diese starken Leiter*innen zu übergeben. Als das Jahr 2021 begann, haben wir gespürt, dass jetzt die richtige Zeit dafür ist. Als wir darüber reflektiert haben, was unsere nächsten Schritte sind, haben wir zwei Sachen realisiert: Einerseits wollen wir in langer Sicht weiterhin Teil der Kirchenarbeit auf diesem Kontinent bleiben. Andererseits brauchen wir, um diese Arbeit gut zu machen, zuerst einen Moment um uns auszuruhen und vorzubereiten. Diese Entscheidungen haben wir durch viele Gebete und Diskussionen mit den Mentoren und Leiter*innen getroffen, mit denen wir viel Zeit verbringen.

Zurück in Amerika werden wir auf dem Campus unser alten Uni in Nampa arbeiten. Taylor arbeitet mit Studenten und wird auch weiter studieren, um Lehrerin zu werden. Danny wird sich voll und ganz auf sein Doktorstudium konzentrieren. Wir wollen in den nächsten Jahren einfach offen sein dafür, wohin Gott uns führen will.

Unsere Aufgaben in Mainz werden Becci und Frank Stammel übernehmen, die nicht nur Teil unseres Leiterschaftsteams in Mainz, sondern auch gute Freunde sind. Wir schätzen die beiden sehr. An Becci lieben wir, dass sie die Menschen im Fokus hat. Sie ist unserer Meinung nach sehr weise, geduldig und gutherzig. Wir glauben, dass sie eine gute Leiterin sein wird und viele Leute für die Vision von Kirche in Aktion Mainz begeistern kann. An Frank schätzen wir seine Offenheit gegenüber allen Menschen und seine Leidenschaft zu predigen und zu unterrichten. Wir glauben, dass die beiden ein gutes Team sein werden. Wir wünschen uns für Mainz, dass Becci und Frank das weitertragen, was wir die letzten Jahre zusammen gemacht haben: Raum schaffen für Leute, dazuzugehören und die Liebe Jesu zu entdecken. Wir hoffen, dass immer mehr Leute in Leiterschaftspositionen gerufen werden, um die Communities on Mission zu stärken. Aber am meisten von allem wünschen wir uns, dass alle in der Kirche Gott immer besser kennen und lieben lernen.

GENAU DORT, WO GOTT UNS WILL
MAINZ

_WER SEID IHR?
Wir sind Rebecca (Becci) und Frank Stammel, 24 und 23 Jahre alt und kommen aus Bergisch-Gladbach. Schon seit wir 10 Jahre alt sind kennen wir uns, erst mit 18 aber wurden wir ein Paar. 2019 haben wir dann geheiratet.

_WARUM KAMT IHR NACH MAINZ?
Nach einem sehr bewegenden Jahr, das wir beide nach dem Abitur im Ausland verbracht haben, kamen wir zum Studieren nach Mainz. Unser Auslandsjahr war eine der ersten Momente in denen wir gemerkt haben: Gott leitet uns dorthin, wo wir sein sollen, ob wir wollen oder nicht. Und auch unser Weg nach Mainz sah so aus: Eigentlich wollten wir da gar nicht unbedingt hin. Aber jetzt sind wir hier und lieben die Stadt und die Offenheit der Leute sehr. Ich studiere soziale Arbeit und Frank ist Student der Evangelischen Theologie. Frank ist schon 2,5 Jahre als City-Missionar in Mainz dabei.

_WIE SEID IHR ZU KIRCHE IN AKTION GEKOMMEN?
Tatsächlich habe ich mich erst für die Kirche allgemein interessiert, als ich 18 war. In einer Hillsong-Gemeinde habe ich mich bekehrt, zwei Wochen bevor Frank und ich uns noch näher kennengelernt haben. Frank war schon länger in einer großen Landeskirche sehr aktiv. Als wir in Mainz eine Wohnung gesucht haben, haben wir einfach gegoogelt “Wohnen mit Jesus” und sind dann auf das Spenerhaus gestossen. Dort sind wir dann eingezogen und haben Rahel kennengelernt, die uns zu Kirche in Aktion eingeladen hat. Als Frank dann mit unserem Freund Freddi hingegangen ist, hat Danny sie angesprochen und gefragt “Seid ihr Theologen”? Als sie dies bejahten sagte er nur “Cool, dafür habe ich gebetet.” Das war ein krasses Erlebnis. Auch als ich dann das erste Mal mit dabei war hat es mir sehr gut gefallen. Das Spielmobil-Projekt wurde vorgestellt und ich fand die Idee toll und habe mich dort gleich engagiert.

_WAS GEFÄLLT EUCH AN KIRCHE IN AKTION?
Besonders hat uns bei Kirche in Aktion von Anfang an gefallen, dass dort alle willkommen sind. Dass man dort zusammen ist, egal wer man ist oder wo man herkommt. Das war ein echter Perspektivwechsel für uns. Alle hier unterstützen sich gegenseitig und sind so unterschiedlich. Außerdem zeigen die Leute hier eine große Einsatzbereitschaft. Jeder bringt eine Vision für Himmel auf Erden mit und wir setzen es einfach zusammen um. Wenn einer etwas anfängt, machen andere einfach direkt mit. Es ist ein organischer Ablauf.

_WELCHE ROLLEN WERDET IHR NUN IN MAINZ ÜBERNEHMEN?
Ich werde vollzeit City-Pastorin sein und Frank wir weiter teilzeit City-Pastor sein. Frank ist eine Rampensau und predigt und lehrt gerne und wird diesen Teil übernehmen. Ich hoffe auch, dass ich ab und an predigen werde und möchte mich um die Communites on Mission und die dazugehörigen sozialen Projekte kümmern.
Eigentlich wollten wir zum nächsten Semester umziehen, da ich gerne näher in die Heimat wollte. Jetzt zum Ende meines Studiums wäre das ein guter Zeitpunkt gewesen. Eines Abends saßen wir bei Danny und Taylor zum Abendessen und da haben sie uns gesagt, dass sie zurück nach Amerika gehen werden. Dann haben sie uns direkt gefragt, ob wir uns vorstellen könnten in Mainz zu bleiben, um der Gemeinde nach ihrem Weggang noch Struktur zu geben, einfach in der Funktion, in der wir sowieso schon sind. Wir haben gut einen Monat lang darüber nachgedacht und viel gebetet und Gott hat uns einfach das Gefühl gegeben, dass wir bleiben sollen und einfach für das verfügbar sein sollen, was gebraucht wird. Darauf haben Frank und ich uns einen Handschlag gegeben und dann bei einem Treffen mit Dawie kam dann die Anfrage, ob wir die Rollen der City-Pastor*innen übernehmen wollen würden. Gott hat uns wohl sehr wörtlich genommen. Aber wir haben uns berufen gefühlt das zu machen. Wir haben super viel Support bekommen. Auch wenn alle sehr traurig waren, einschließlich uns, dass Danny und Taylor gehen, haben sie im nächsten Atemzug uns ihre Freude über unsere neuen Ämter mitgeteilt. Viele haben uns angerufen oder uns geschrieben. Wir freuen uns mit diesen Leuten Kirche zu bauen.

_WAS SIND EURE WÜNSCHE FÜR DIE MAINZER COMMUNITY?
Wir wollen daran arbeiten, Stabilität zu geben und nachhaltig zu wirken. Die Atkins haben vor uns ganz viele Sachen aufgebaut, die toll laufen und wir wollen dieses Fundament weiter ausbauen. Wir wollen gleichzeitig diese bunte Vielfalt, diese “messiness” beibehalten, aber diese gut absichern. Außerdem möchten wir Jesus intensiv nachfolgen und Menschen in Nachfolge begleiten. Hier wollen wir die Einladung aussprechen: Melde dich gerne bei uns, wenn du uns kennenlernen magst.

GARTENKONZERT - JANA SEIFERT
OFFENBACH

Besuchsstopps, Isolation, Einsamkeit und schlimme Krankheitsverläufe – kaum eine Bevölkerungsgruppe war so stark von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen wie die Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeitenden der Alten- und Pflegeeinrichtungen. Aus diesem Grund haben wir von Kirche in Aktion Offenbach überlegt, den Seniorinnen und Senioren des AGAPLESION SIMEONSTIFT in Hainburg eine ganz besondere Freude zu bereiten: Gemeinsam mit der Band „Mal angenommen“ aus Hanau haben wir ein Outdoor-Konzert in der Außenanlage der Pflegeeinrichtung veranstaltet. Andreas Enkelmann ist Seelsorger im Simeonstift und engagiert sich ehrenamtlich im Gründungsteam von Kirche in Aktion Offenbach. Als die Idee eines coronakonformen Konzertes in der Einrichtung aufkam, war er sofort Feuer und Flamme. „Hinter uns allen liegen schwere Zeiten, so ein Konzert ist ein echter Lichtblick. Ich freue mich, dass auch die Heimleitung des Simeonstifts schnell davon begeistert war und uns bei der Umsetzung tatkräftig unterstützte.“

Uns war es wichtig, mit dieser Aktion den Bewohnerinnen und Bewohnern wenigstens für kurze Zeit ein wenig Gelassenheit und Freude zurückzubringen. Wegen der Corona-Bestimmungen konnten nicht alle aus dem Team beim Konzert anwesend sein, deshalb haben einige von ihnen und auch andere aus der Community vorab fleißig gebacken. So wurden die Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen mit leckeren Keksen zu dem Konzert eingeladen. Von der Terrasse, dem Garten oder auch von ihren Fenstern aus konnten sie dann der Band „Mal angenommen“ lauschen. Mit Schwung und schönen deutschen Texten haben die Bandmitglieder den älteren Herrschaften dann einen schönen Nachmittag bereitet. Diese Aktion sollte aber nicht nur die Senioren*innen segnen, sondern auch diejenigen, die sich in den letzten Monaten dort vor Ort mehr als sonst investiert haben.

WIR WOLLTEN DEN MITARBEITENDEN EINE FREUDE MACHEN UND IHNEN MIT ERMUTIGENDEN WORTEN UND BLUMEN UNSERE DANKBARKEIT FÜR IHRE DIENSTE AUSDRÜCKEN.

Nach dem Konzert gab es dann noch eine ganz besonders Zugabe im Demenz-Bereich. In kleinerer Besetzung und unplugged wurde dort richtig gute Stimmung verbreitet. Dies kam so gut an, dass einige Bewohner*innen nicht nur laut klatschten sondern auch begeistert anfingen mit dem Pflegepersonal zu tanzen. Ein Moment der so schon lange nicht mehr zu beobachten war.

NACHGEFRAGT?! ANDREAS STELLT SICH VOR.
OFFENBACH

_WER BIST DU?
Mein Name ist Andreas Enkelmann, ich bin 56 Jahre alt und wohne in Hanau. Ursprünglich habe ich Industriekaufmann gelernt, habe aber dann noch mal Theologie studiert und bin neu mit Jesus durchgestartet. Nun arbeite ich als Seelsorger in einem Seniorenheim, weil ich ein Herz für alte und kranke Menschen habe.

_WAS IST DEIN LIEBLINGSFILM?
Chariots of Fire - Das Lied aus dem Film hat mich in einer Krise sehr ermutigt. Es sagt aus: "Die, die auf den Herrn harren kriegen Kraft wie ein Adler". Diese Szene schaue ich mir immer wieder an.

_WELCHE MUSIK WÜRDEST DU WEITEREMPFEHLEN?
Bob Dylan durch die Versionen von den Byrds aus den 60ern 70ern, sowie Keith Green.

_WIE BIST DU ZU KIRCHE IN AKTION GEKOMMEN?
Es war ein trauriger Tag, an dem ich es nicht mehr in meiner Wohnung ausgehalten habe. An diesem Tag bin ich im Kino reingestolpert, damals war das Event noch samstags und hieß Spotlight, und ich bin dann seit diesem Tiefpunkt-Tag bei Kirche in Aktion. Passiv interessiert war ich schon seit 2013, dann war ich immer mal im Kino und im Café dabei und später habe ich auch immer wieder im Altenheim- und im Krankenhaus-Gottesdienst ausgeholfen. Seit 2019 bin ich im Gründungsteam von Offenbach in Aktion.

_WARUM GEFÄLLT DIR KIRCHE IN AKTION?
Ich liebe es, dass es jung und kreativ ist, peppiger als ich es bin und ich mich trotzdem wohlfühlen kann. Die sozialen Projekte haben mich überzeugt.

_WELCHE BEGEGNUNGEN BEI KIRCHE IN AKTION WAREN FÜR DICH BESONDERS?
Eine war am Gründungswochenende von Offenbach in Aktion. Jemand ist auf mich zugekommen und hat mir Gebetsunterstützung zugesagt. Diese Person hat sich die nächsten Wochen immer wieder bei mir gemeldet und mich angerufen oder mir Nachrichten geschickt und sich mit mir ausgetauscht. Das fand ich total stark!

_WELCHES PROJEKT LEITEST DU IN OFFENBACH?
Ich wünsche mir ein Trauercafé anzubieten. Leider konnte das bisher noch nicht richtig stattfinden. Gerade aber die Möglichkeit mit dem Good Coffee lässt mich hoffen, dass wir eventuell sogar eine Trauerarbeit mit dem Schwerpunkt "Corona-Trauer" anbieten können.

_WARUM IST DIR DIESES PROJEKT WICHTIG?
Einerseits kann ich mich mit meinen Stärken und Gaben einbringen. Andererseits habe ich das Bedürfnis hierfür in Offenbach gesehen. Ich möchte Hoffnung in das Leben von Menschen zusagen und sie in ihrem Verlust begleiten. In Jesaja steht, dass Gott denen besonders nah ist, die ein zerschlagenes Herz und einen zerschlagenen Geist haben. Wenn man die Menschen begleiten darf ist man meiner Meinung ganz nah am Herzen Gottes.

_WAS WÜNSCHST DU DIR FÜR DAS PROJEKT?
Es wäre toll, wenn wir nach den Sommerferien gut starten können, dass ich für Menschen da sein kann, dass Leute ehrenamtlich dazu kommen, die sich dasselbe wünschen.

GEBORGENHEIT UND VERTRAUTHEIT - SILKE GOEB

WIESBADEN

Ein Bibelstudium der ganz anderen Art, Studymaps, hat mich zuletzt sehr bewegt. Seit Anfang des Jahres treffe ich mich wöchentlich unter Roberts Leitung mit ein paar Leuten über Zoom zu einem Bibelstudium. Dort wird der Bibeltext mit kleinen Bildern visualisiert und neben einer deutschen Übersetzung steht auch der griechische Text dabei. Wir lesen jedes Mal nur vier bis fünf Verse und nehmen diese dann genauer unter die Lupe. Wir lesen sie immer wieder, schauen uns die Bedeutung einzelner Worte an, und teilweise lernen wir sie auswendig. Die Diskussion ist immer sehr spannend. Anschließend gehen wir ins Gebet und in die Stille. Auch das ist oft sehr intensiv und es überrascht mich oft, wie die wenigen Verse dann ganz persönlich werden.

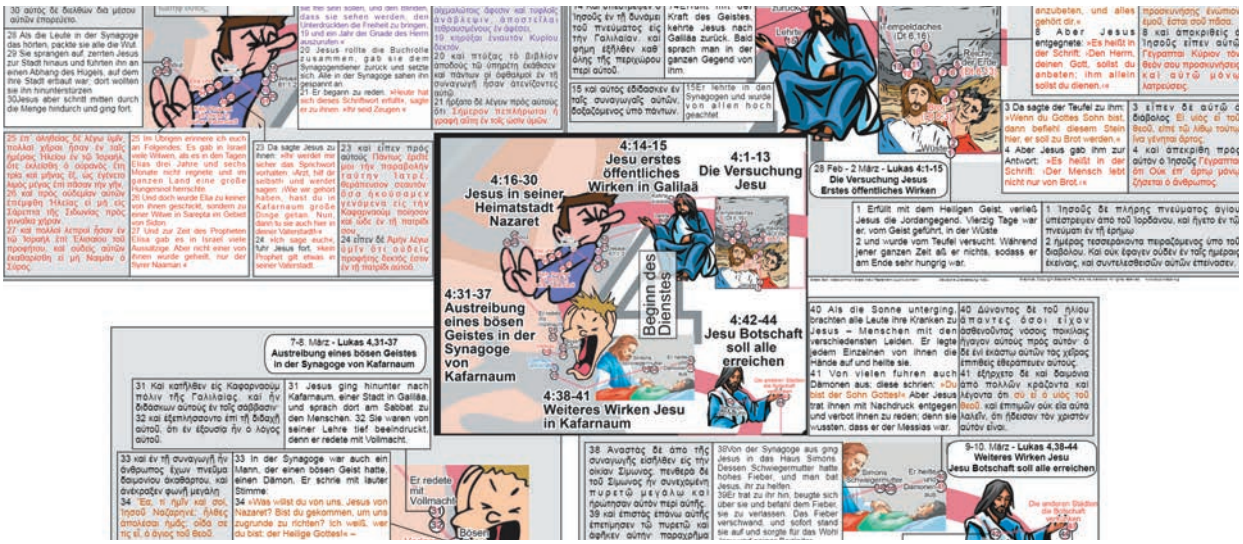
Zuletzt haben wir das Lukas-Evangelium gelesen. Das 2. Kapitel ist eine der bekanntesten Stellen der Bibel: „Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde....“ Richtig erkannt: die Weihnachtsgeschichte. Gefühlt habe ich diese schon tausendmal gehört.

WÄHREND DER ANSCHLIESSENDEN GEBETSZEIT, IN DER WIR ALLE ERSTMAL STILLE WERDEN, ERINNERTE ICH MICH AN MEINE KINDHEIT, WIE ICH MIT MEINER FAMILIE AN WEIHNACHTEN ZUSAMMEN SASS UND MEINE OMA IMMER DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE VORGELESEN HAT.

Und ich tauchte ein in das Gefühl von Geborgenheit und Vertrautheit. Doch ganz plötzlich wurde ich aufgeschreckt, ein Wort, ein Gedanke, ein Satz jagte mir durch den Kopf. Durch den Schreck begann der Gedanke zu verblassen, aber im letzten Moment konnte ich ihn doch noch erfassen: „... und jetzt bist du dran dies weiter zu geben.“ Und ich frage mich: Wie jetzt? Ich? Geborgenheit? Vertrautheit? Wie das?

Ich war verwirrt, ja sogar irritiert, denn ich fühle mich nicht als typische Person für diese Aufgabe. Ich bin keine Oma, ja noch nicht einmal Mutter (und werde es auch nicht mehr) und sehr viel Vertrautes befindet sich bei mir zurzeit im Umbruch. Ich verstand es nicht, aber mein Gedankenkarussell kreiste in den nächsten Tagen immer wieder darum und kam nicht mehr zur Ruhe. Etwa eine Woche später trafen wir uns nochmal zum Austausch und Gebet. In dieser Gebetszeit stellte sich ein tiefes Gefühl von Frieden bei mir ein. Eine innere Ruhe. Alle meine aufgewühlten Gedanken verstummten. Was blieb war ein “Angenommen-Sein“. Und in dieser Verbundenheit mit Jesus erlebte ich als eine ganz neue Freiheit. „Freiheit“, das war für mich bisher ein leeres Wort, aber jetzt erlebte ich es.

Es wird wohl noch eine ganze Weile dauern, bis das alles in meinem Verstand, in meinem Herzen und in meiner Seele richtig angekommen und verankert ist, aber ich bin auf dem Weg und bereit für das, was Gott sich für mich und von mir wünscht.



ERNEUT HOFFNUNG GEPFLANZT - MONIKA DIEFENBACH
WIESBADEN

Schon lange dürfen wir nicht mehr unsere Freunde und Freundinnen in den Unterkünften für geflüchtete Menschen besuchen. Corona ließ das einfach nicht zu. Ein Mal allerdings hatten wir Erfolg: Wir haben als eine Art Schulgruppe mit einem Gartenprojekt die Möglichkeit gehabt, die Unterkunft zusammen mit den Bewohner*innen durch Pflanzen zu verschönern.

Nun haben wir einen neuen Versuch gestartet. Wir waren angenehm überrascht, als unsere Anfrage für eine Fortsetzung des Gartenprojektes an der Flüchtlingsunterkunft in Bad Schwalbach erlaubt wurde.

Da die COVID- Inzidenz normalerweise so eine Aktion nicht ermöglicht hätte, wurde uns schon im Vorfeld viel Vertrauen und Gunst geschenkt. Von den Verantwortlichen als Schulungsprojekt deklariert, durften wir die Umgebung des tristen Heimes verschönern.

15 Personen hatten sich angemeldet und arbeiteten emsig an verschiedenen Plätzen. Die Erde wurde zuerst mühsam aufgelockert und als Belohnung kamen dann Petunien, Geranien, verschiedene Stauden, diverse Kräuter und Erdbeeren in den Boden. Gerne würden wir die Gesichter sehen, wenn sich die Pflanzen voll entwickelt haben und einige der Geflüchteten überrascht über die Vielfalt und Schönheit staunen. So war es jedenfalls nach unserer ersten Aktion. Die begeisterte Rückmeldung, auch von der Heimleitung, öffnete uns wieder die „Tür“ für neue Kontakte.

ZWEI MÄNNER FRAGTEN UNS WÄHREND DES TAGES, OB SIE SICH AUCH BEI WEITEREN SOZIALEN PROJEKTEN ANSCHLIESSEN DÜRFTEN

„Aber ihr seid Moslems, wisst ihr, dass wir für eine Kirche arbeiten?“ erwiderte Monika ihnen. „ Wenn es euch nichts ausmacht, wir haben damit kein Problem.“ war ihre Antwort.

Zum Schluss durften wir noch einige Leute bei einer Tasse Tee besser kennenlernen. Wir versprachen ihnen wiederzukommen, um die neuen Beziehungen vertiefen zu können.

#HELPNEPALLIVE COVID-19 RELIEF FUND
IMPACTWEEK

Im Mai 2021 hat sich Aman Bhattarai, einer der weltweiten Leiter der Impact Week-Bewegung, zusammen mit seiner gesamten Familie inmitten der zweiten Welle der Pandemie in Kathmandu, Nepal, mit COVID-19 (Delta-Variante) infiziert. Er gehörte zu den Unglücklichen, die an der Krankheit schwer erkrankten. Da es in medizinischen Geschäften und Krankenhäusern an Sauerstoffflaschen fehlte, keine Patienten mehr aufgenommen wurden und das ganze Land vollständig gesperrt war, wäre er während des Kampfes, eine Sauerstoffflasche für ihn und seine Familie zu arrangieren, beinahe dem Tode erlegen. Nach einem Krankenhausaufenthalt und einer kontinuierlichen Sauerstoffversorgung für 10 Tage gelang es ihm, die Krise aus nächster Nähe zu überstehen. Für den 29-jährigen Frankfurter war das Überleben der Infektion ein Segen und ein zweites Leben von Gott. Sobald er die Sauerstoffunterstützung beendet hatte, rief er seine Teamkollegen bei der Lufthansa Group an. Auch Dr. Jens Unger, Senior Manager bei Lufthansa Group & Managing Director & Global Lead of Impact Week. Er teilte mit ihm die schlimme Situation seines Heimatlandes, das am Rande einer humanitären Krise stand. Die Unterstützung durch die Weltgemeinschaft war dringend erforderlich.

Aman Bhattarai und Dr. Jens Unger hatten die Idee, einen Krisenhilfsfonds einzurichten, der in Nepal laufende Krisenhilfsinitiativen an der Basis unterstützt. Als strategischer Partner der Impact Week-Bewegung hat Kirche in Aktion e.V. angeboten, der Verwaltungspartner für die Sammlung, Verwaltung und Übertragung des Fonds in Nepal zu sein. In wenigen Stunden startete #HelpNepalLive COVID Relief Fund. Zusammen mit dem Team von HAPSA und der von Polen betriebenen White Grain Foundation begannen sie, in mehreren Gemeinden in ganz Nepal Heimisolierungssets mit wichtigen Materialien an infizierte Menschen zu verteilen, die zu Hause isoliert leben. Innerhalb weniger Wochen wurden mehr als 2500 Covid-infizierte Familien in 23 abgelegenen Distrikten (Sindhupalchowk, Dang, Baglung, Gorkha, Dhading, Makwanapur, Kaski usw.) in Nepal mit den lebensrettenden Kits versorgt. Ziel der

Bereitstellung von Heimisolationskits war es, den Genesungsprozess zu erleichtern und die Belastung in Krankenhäusern zu verringern. Das Team hat direkt mit den Bürgermeistern und Regierungsbehörden mehrerer Gemeinden im ganzen Land zusammengearbeitet. Parallel dazu wurde zusammen mit dem lokalen Partner der Impact Week, King's College Nepal, ein Quarantänezentrum für Pflegefachkräfte gegründet. Während ihre Arbeit Tausenden von Patienten hilft, hat ihr eigenes Leben einen Schlag erlitten. In Zusammenarbeit mit der Nursing Association of Nepal, der Nepal Medical Association, der Karuna Foundation und der Adara Group unterstützte Impact Week das King's College Nepal bei der Einrichtung eines sicheren Wohn- und Quarantänezentrums für bis zu 100 Mitarbeiter an vorderster Front.

Ebenso unterstützte der Fonds Impact Week auch Covid Connect Nepal – eine von Freiwilligen betriebene Plattform, die initiiert wurde, um Hilfeanbieter und Suchende zu verbinden und glaubwürdige Daten und Informationen über den Covid-19-Status-Quo in Nepal zu veröffentlichen. Covid Connect Nepal beschäftigt derzeit über 300 Freiwillige, die dafür sorgen, dass ihre Dienste rund um die Uhr erbracht werden.

Innerhalb von zwei Monaten konnte Impact Week zahlreiche Projekte in Nepal unterstützen, um das Leben Tausender Menschen zu retten. Während die Fälle langsam zurückgehen, kämpfen Tausende von Menschen in Nepal immer noch und sie können mit Ihrer Unterstützung möglicherweise ihr Leben oder das ihrer Lieben retten. Wir bitten dich dringend, an den #HelpNepalLive COVID-19 Relief Fund der Impact Week zu spenden.
www.impactweek.net/helpnepallive

SPENDENLAUF UND GEMEINDEFEST

SAVE THE DATE UND MELDE DICH AN

Vor kurzem hatten wir unseren Release-Abend, bei dem die Projekte vorgestellt wurden, die wir dieses Jahr durch die Hilfseinsätze unterstützen möchten. Aufgrund der Pandemie, können wir leider nicht selbst vor Ort dabei sein, möchten aber trotzdem Hilfe in Form von Geldspenden an unsere Partnerorganisationen leisten. An dem Release-Abend, der über Zoom stattgefunden hat, haben wir einige Eindrücke aus den letzten Jahren Hilfseinsätze gesehen und wurden alle sehr schwermütig. Das Fernweh nach unseren Freunden in der ganzen Welt hat uns gepackt und wir können es kaum erwarten, im nächsten Jahr wieder dabei sein zu dürfen.

Für dieses Jahr wurden einige Projekte vorgestellt, die wir finanziell durch den Spendenlauf unterstützen möchten. Die Arbeit von Operation Rescue in Indien und Äthiopien, die Hilfestellung in den Slums von Bangkok, das Kinderheim und das Schutzhaus für Frauen in Rumänien, eine Einrichtung zur Weiterbildung von Menschen in Nepal, das Krankenhaus im Kongo, die Schule im Libanon, Flüchtlingshilfe in Ecuador und unsere Partnerkirche in Jordanien - sie alle und viele mehr haben eine schwere Zeit hinter sich und freuen sich, von uns Unterstützung zu erhalten. Dazu veranstalten wir am 05. SEPTEMBER 2021 einen großen Spendenlauf mit Festgottesdienst und Grillnachmittag. Zu diesem Spendenlauf kann sich jeder anmelden und dann Sponsoren und Sponsorinnen anfragen, ihnen einen bestimmten Betrag pro gelaufenem Kilometer für das Projektland zu spenden.

Die Anmeldung an diesem Tag beginnt um 10:00 Uhr, um 11:00 Uhr wollen wir einen großen Gottesdienst feiern und dann um 13:00 miteinander den Startschuss für unsere Spendenaktion abfeuern. Dann laufen wir alle in 60 Minuten so viele Kilometer, wie wir können. Danach dürfen wir uns über leckeres Grillgut und bunte Salate bei einem Open-Air Gemeindefest freuen.

Wir freuen uns, wenn du dabei bist und für unsere Partnerorganisationen in der ganzen Welt 60 Minuten alles gibst! Mehr Informationen findest du auf

www.hilfseinsaetze.de/spendenlauf-2021/

GOOD NEWS

HIER KOMMEN GUTE NEUIGKEITEN FÜR DICH!

Simon und Vero Ronsdorf werden im Sommer ein Baby bekommen und wir freuen uns, das jüngste Mitglied von Kirche in Aktion Mainz begrüßen zu dürfen.

Damaris und Lukas Hoehle haben sich am 28.05. das „Ja“- Wort gegeben und wir freuen uns und feiern mit Ihnen.

Gott sei Dank haben wir viele positive Gerichtsurteile nach den letzten Anhörungen in Asylrechtsverfahren bekommen. Wir freuen uns für die Familien und Einzelpersonen, mit denen wir so lange daran gearbeitet und dafür gebetet haben.

GEBETSANLIEGEN

WIR FREUEN UNS SEHR, WENN IHR ZEIT UND LUST HABT, FÜR UNSERE ANLIEGEN BEI KIRCHE IN AKTION ZU BETEN. HIER SIND EINIGE PUNKTE, DIE UNS KONKRET AM HERZEN LIEGEN.

_DARMSTADT
Wir danken Gott, dass sich die Coronalage verbessert hat, und bitten im Gebet, dass wir Projekte und Gottesdienste wieder in persona starten können. Besonders beten wir auch, dass wir bereit sind für neue Arten und Weisen wie Gott uns nach dieser Pandemie gebrauchen möchte.

_FRANKFURT
Wir sind sehr dankbar, dass es endlich wieder möglich ist, sich mehr vor Ort zu treffen und beten, dass wir dadurch kreative Wege finden, ganz neu und mit frischer Perspektive als eine Kirchenfamilie zusammenzuwachsen.

_MAINZ
Wir beten dafür, dass der Übergang von Danny und Taylor als City-Pastor*innen zu Becci und Frank gut gelingt und alle Aufgaben gut aufgefangen werden können. Außerdem möchten wir Gott bitten, dass er Becci und Frank zurüstet für alle Höhen und Tiefen, die sie in der kommenden Zeit zusammen erleben.

_OFFENBACH
Wir bitten Gott um seinen Segen für die monatlichen Impact-Tage mit wechselnden sozialen Aktionen, die wir im Sommer geplant haben. Wir beten, dass viele Menschen dazukommen und wir gemeinsam die Liebe zu unserer Stadt zum Ausdruck bringen können.

_WIESBADEN
Wir beten gemeinsam, dass die Kranken und von Covid betroffenen Menschen Heilung erfahren und frei werden von Ängsten und Sorgen, die mit Krankheit einhergehen.

ANKÜNDIGUNGEN UND TERMINE

VERANSTALTUNGEN

Im Sommer werden in jeder Stadt PRÄSENZVERANSTALTUNGEN stattfinden. Für alle Infos dazu kontaktiere deine City-Pastorin oder deinen City-Pastor oder schaue in den jeweiligen Städte-Kalendern oder auf den Social-Media-Seiten nach.

Zusätzlich wird es auch immer auf YouTube eine Übertragung geben. Wir freuen uns, wenn du dabei bist und auch Bekannte und Verwandte dazu einlädst!

Und nicht vergessen: Der SPENDENLAUF MIT SOMMERFEST findet am 05. September statt!

HIMMEL AUF ERDEN

Impressum: Herausgeber: Kirche in Aktion e.V. Redaktion: Marie Christin Eckel Lektorat: Felix Breidenstein Layout: Marie Christin Eckel, Jana Seifert

Kirche in Aktion e.V.
Brönnerstraße 9
60313 Frankurt

info@kircheinaktion.de
www.kircheinaktion.de
+49 (0) 69 42 69 07 05

IBAN: DE84 5206 0410 0004 0047 87
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank